

sich dann die anderen Ergebnisse auch auf ein Fünftel der vorigen Abweichung oder verringern sie sie sich nur jeweils um $20 - 4 = 16$ Sekunden? Wer kann mir auf Grund seiner praktischen Erfahrung hier Auskunft geben? (X/1368) B. R. in E.

Das Konkurrenzgeschäft im gleichen Hause.

5644. In welchem Umfang ist der Vermieter verpflichtet, einem Einzelhandelsgeschäft Wettbewerb fernzuhalten, der durch Vermietung an ein ähnliches Geschäft im gleichen Hause entsteht?

Antwort 5644. Wenn ein Laden zum Betrieb eines bestimmten Geschäfts vermietet ist, so hat der Vermieter nach inzwischen wohl allgemein anerkannter Auffassung nicht das Recht, im selben Hause einen anderen Raum zum Betriebe eines gleichartigen Unternehmens zu vermieten.

Welche Geschäfte sind nun als gleichartig anzusehen? Das Kammergericht hat in früheren Entscheidungen nur Geschäfte mit gleichem Grundcharakter als gleichartige Betriebe bezeichnet. Auch in der neuen Entscheidung vom 22. Dezember 1937 weist es darauf hin, daß die Betriebe sich zumindest in ihren Hauptartikeln fühlbaren Wettbewerb machen müssen, und daß es im übrigen maßgebend ist, ob die beiden Unternehmungen im Verkehr als verschiedenartig gewertet werden. Von diesem Grundsatz ausgehend, hat das Kammergericht ein Geschäft für Seifen und Wirtschaftsartikel nicht für gleichartig mit einer Drogerie erklärt, in der gleichfalls Seife verkauft wird.

Von besonderem Interesse ist noch, daß in diesem Falle beide Geschäfte in verschiedenen Häusern lagen. Diese Tatsache spricht nach Ansicht des Kammergerichts gegen eine Verpflichtung des Vermieters zur Fernhaltung von Konkurrenzbetrieben. Dabei wird vor allem auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die sich ergeben würden, wenn beide Häuser etwa getrennt veräußert werden und auf verschiedene Erwerber übergehen. Dann würde der Erwerber unter Umständen mit nicht zumutbaren Verpflichtungen für Mieter eines anderen Hauses belastet sein.

Es wird also praktisch wesentlich darauf ankommen, ob im Einzelfall beide Unternehmungen demselben Geschäftstyp zuzurechnen sind. Im gleichen Umfang, wie es das Verlangen des Mieters nach einem gerechtfertigten Konkurrenzschutz berücksichtigt, will das Kammergericht auch die Interessen des Vermieters wahren, dem keine unbilligen oder gar praktisch unerfüllbaren Verpflichtungen auferlegt werden sollen. (X 1/1366)



Wirtschaftszahlen

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Geld	Brief
22. 4. 38	36,70	39,70
23. 4. 38	36,70	39,70
25. 4. 38	36,90	39,90
26. 4. 38	36,80	39,80
27. 4. 38	36,90	39,90
28. 4. 38	36,90	39,90

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Iachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI)
(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
21. 4.	2,840	36,90	39,90		gestrichen
22. 4.	2,840	36,70	39,70		
23. 4.	2,840	36,70	39,70		
25. 4.	2,840	36,90	39,90		
26. 4.	2,840	36,80	39,80		

Innungsnachrichten

Norder- und Süderdithmarschen. Am Montag, dem 9. Mai, vormittags 9¹/₂ Uhr, findet in Heide (bei Strüven) die Jahreshauptversammlung mit Lichtbildervortrag „Werkzeuge und Werkstattwinke“ statt. (VII/1739) H. Jessen, Obermeister.

Konstanz. (Uhrmacherinnung.) Am Sonntag, dem 15. Mai 1938, nachmittags 2.30 Uhr, findet in Radolfzell, Hotel „Kreuz“, die zweite Pflichtversammlung statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Verlesen der Mitglieder. 3. Verlesen des Protokolls. 4. Kassenbericht. 5. Eingänge. 6. Bericht des Werbewarths. Der Unkostenbeitrag ist in der Versammlung von jedem Innungsmitglied zu entrichten. 7. Vortrag von Herrn Schönberg über „Elektrische Uhren“. Zu diesem Vortrag sind auch die Gehilfen und Lehrlinge eingeladen. Ich mache das Erscheinen zu dieser Versammlung zur Pflicht. Nichterscheinen wird mit 5 RM. bestraft. (VII/1737) Jos. Drobig, Obermeister, Engen.

Uhrmacherinnung Fulda. Jahreshauptversammlung am 15. März 1938. Punkt 16 Uhr eröffnete Obermeister Habicht die Versammlung und gab sogleich das Wort dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft zur Erläuterung des Haushaltplanes 1938/39. Nach einigen erklärenden Worten des Obermeisters wurde der Plan zur Debatte gestellt und genehmigt. Der Jahresbericht des Obermeisters bestätigte die Aufwärtsentwicklung auch im Uhrmacherhandwerk. Er richtete einen herzlichen Appell an die Berufskameraden, fest zusammenzustehen im Kampf gegen Kauf- und Warenhäuser sowie gegen den Hausierhandel. Weiter wies er die Berufskameraden an, ihre Leistungen noch zu steigern, damit unsere Arbeit auch vom Laien entsprechend gewürdigt wird. Hierauf gab der Lehrlingswart, Berufskamerad Handke, einen Bericht über ein Referat, das anlässlich einer Obermeisterstagung in Gießen gehalten wurde und gab im Anschluß daran die Ergebnisse der letzten Zwischenprüfung bekannt. Er bat die Berufskameraden, stramm dahinter her zu sein, daß auch hierin die Leistungen noch gesteigert werden, wenn auch das Durchschnittsergebnis an sich nicht schlecht war. Die Stellung der Vertrauensfrage durch den stellvertretenden Obermeister, Berufskamerad Zeun, ergab einstimmige Wiederwahl des seitherigen Obermeisters, was nach der vorzüglichen Arbeit desselben nicht anders zu erwarten war. Der Obermeister dankte der Innung für das in ihn gesetzte Vertrauen und bat die Berufskameraden, auch weiterhin treu zur Fahne zu stehen. Der Werbewart, Berufskamerad André, erläuterte hierauf die Ziele der Werbung für den Uhrmacher. Er wies darauf hin, welchen Gefahren wir heute ausgesetzt seien und gab die Werberichtlinien der Reichsinnung bekannt. Er forderte die Berufskameraden auf, sich recht zahlreich am Schaufensterdienst zu beteiligen, worauf sich weitere sieben Berufskameraden meldeten. Der Obermeister dankte hierauf dem Werbewart für seine ganz vorzüglichen Ausführungen. Der Bericht des Kassierers, Berufskamerad Sedelmayer, über die stattgefundene Kassenprüfung bestätigte, daß die Kasse in Ordnung ist. Hierauf wurde das Protokoll der letzten Versammlung zur Kenntnis gebracht und genehmigt. Unter Punkt Verschiedenes wurde unter anderem der Vorschlag gemacht, die nächste Innungsversammlung in Hersfeld an einem Sonntag abzuhalten, an die sich ein gemütliches Beisammensein mit den Frauen anschließen soll, dem einstimmig zugestimmt wurde. Hierauf ergriff der Obermeister nochmals kurz das Wort, um Berufskameraden Zeun zu seinem 40 jährigen Berufsjubiläum sowie Berufskameraden Zilliken zur Vermählung die herzlichsten Glückwünsche der Innung auszusprechen. (VII/1731) Halter, Schriftwart.

Göppingen. (Uhrmacherinnung für die Kreise Göppingen, Eblingen, Kirchheim/Teck.) Am 28. März 1938, um 14 Uhr, fand in Göppingen im Gasthaus „Zum goldenen Rad“ unsere neunte Innungsversammlung statt. Obermeister Weckherlin eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Berufskameraden sowie Kreishandwerksmeister Eisele, Göppingen. Der Obermeister gab zuerst bekannt, daß der demnächst stattfindende Buchführungskursus von allen Mitgliedern besucht werden muß; eventuelle Betreibungen wurden vom Kreishandwerksmeister erläutert. Der Schriftführer brachte dann das letzte Protokoll zur Verlesung, welches von der Versammlung genehmigt wurde. Hierauf gab Obermeister Weckherlin den neuen Haushaltplan bekannt.

Dann teilte der Kreishandwerksmeister der Versammlung mit, daß die Vertrauensfrage für den Obermeister gestellt werden müsse und letzterer eine geheime Abstimmung wünsche. Zu diesem Zwecke mußte eine Wahlkommission gebildet werden, den Vorsitz übernahm Schriftführer A. Baur, als Beisitzer wurden die Berufskam. Jäckle und Hagenmayer bestimmt. Nach genauer Prüfung der Anwesenheitsliste waren 34 Mitglieder stimmberechtigt. Bei Auszählung der Stimmzettel wurde festgestellt, daß sämtliche abgegebenen Stimmen auf Ja lauteten. Der Obermeister dankte für das erwiesene Vertrauen und versprach, alles zum Besten der Innung und unseres gesamten Berufsstandes zu tun. Er brachte dann alle eingegangenen wichtigen Rundschreiben zur Verlesung. Nachher folgte der angesetzte RIV.-Lichtbildervortrag über die „Reparatur der Armbanduhr“, gesprochen vom Berufskam. Büchler. Dieser Vortrag wurde von den Berufskameraden mit großem Beifall aufgenommen. Der Obermeister versprach für die Zukunft noch weitere Lichtbildervorträge und hielt anschließend ein Referat über die Ölfrage. Berufskamerad Jäckle gab seine bis jetzt gemachten Beobachtungen dazu bekannt.

Um 17.30 Uhr schloß Obermeister Weckherlin die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer. Nach Schluß der Versammlung gab es noch eine Aussprache zwischen den Optik führenden Berufskameraden. Hierauf traf sich noch ein Teil der Berufskameraden zu einem gemütlichen Beisammensein im renovierten Weinlokal Boulanger. (VII/1736) Anton Baur, Schriftführer.

Husum. Innungsversammlung der Uhrmacherinnung Westschleswig im „Handwerkerhaus“. Der Obermeister gab einen Bericht über die Arbeit des letzten Jahres. Der Kassierer gab einen Kassenbericht. Einnahmen 497,25 RM, Ausgaben 464,65 RM, Bestand 32,10 RM. Sparkassenguthaben 6,10 RM. Der neue Haushaltplan schließt ab mit 849 RM. Der Kreishandwerksmeister leitete die Versammlung in der Vertrauensfrage des Obermeisters. Dem Obermeister wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen, und die Kollegen brachten zum Ausdruck, daß sie in dem Obermeister Nico Nissen den Obermeister gefunden hätten, der mit Geschick und Liebe seinen Posten versieht. Für den Kollegen Wilh. Busch, Husum, wurde der Kollege Lütje, Leck, zum Kassierer gewählt. Dem Kollegen Busch wurde für die bisherige geleistete Arbeit der Dank der Kollegen ausgesprochen. Der Kollege Busch wird sich besonders für unsere Interessen in der Optik einsetzen. Ferner wurden die Uhrmachergehilfen Karl Görtzen und Walter Lorenzen, beide aus Husum, für das Gehilfen- und Lehrlingswesen eingesetzt. Der Obermeister erinnerte an die Abführung der Adolf-Hitler-Spende. Der Obermeister wies darauf hin, daß die alten Fachzeichen entfernt und die neuen Fachzeichen angebracht werden müssen. Zum Schaufensterdienst war nichts Wesentliches zu melden. Der Kreishandwerksmeister Haydecke wies darauf hin, daß sämtliche Hand-

